

50/102-103

102

1705 Januar 2., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN DES ABTES FRANZ I. [TROGER] AN AMMANN BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

Troger entbietet Zurlauben die besten Wünsche zum neuen Jahr und fährt dann fort: *"Mithin aber ersueche Mein ... Herren, das Er mit seiner krefftigen Patrocinzanz gegen Meinem Gottshaus continuieren wolle.*

Habe beynebet Jn Vertrauwen wollen vernemmen ob keine Hoffnung zue machen das alt H. Stattschreiber [Wolfgang] V o g t auch einmahl wider Jn Ehren gesetzt werde [- infolge des Tschurrimurrihandels wurde dieser 1703 von seinem Amte entsetzt -], wo es doch fühle, oder was zue thuen, das dises doch geschechen könne, dan weilen Er 2 Kinder hatt Jm Turgew¹, dessen Jch eine Ursach, khañ Jch schier nit gedulden das sie für solche sollen angesehen werden. Dahero Jch nochmahlen Meinen ... Herrn eiffrig ersueche das Er doch ein krefftiger Patron H. Vogts sein wolle".

1) Der eine Sohn von Wolfgang Vogt, Plazidus V o g t, war Konventual in Fischingen.

Original, mit flachgedrücktem Siegel
AH 50, 580-585 - Seite 581 und 584-585 leer

103

1681 Februar 17., Abtei Einsiedeln

A

SCHREIBEN DES ABTES AUGUSTIN [REDING] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STABFUEHRER] RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

"Zuo meiner wider allhero Khunfft von Pfeffikhen habe aus Seinem geliebten Schreiben und in dem Werkh selbstn ersehen, das die Einwohner lobl. Statt Zug theils auch deroselben Angehörig Underthanen [in den Vogteien] in die 295 gl. lauth ordenlicher specification sambt auff 5 wolbeladnen Schlitten eine nambhaffte quantitet an victualien und anderer Fahrnus für allhiesiche von der [1680] leidigen [Feuers]brunst beschädigte [des Fleckens Einsiedeln] zue einer trostreichen Steür zuesamen gelegt, und denselben auszuetheilen mihr allhero zue schickhen Jhnen belieben lassen wöllen. Nun solle deroselben so guetem intent von mihr fleissig nachgelebt undt von Jhnen denn beschä-

digten für diese milt-ansehenliche handreichung Gott gedankhet, und das Seine Barmhertzikeit solch Uebel wie Sie erlitten von lobl. Ohrt Zug gnädig abwenden ... wolle".

Abschliessend dankt der Abt dem Adressaten nochmals für dessen Grosszügigkeit und bittet auch, diesen Dank an die Stadt Zug weiterzuleiten.

Original, mit Siegel - AH 50, 586-589 - Seite 588 leer

104

1708 Juni 16., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] VINCENZO [BICHI], ERZBISCHOF VON LAODICEA, AN [ALT] AMMANN [UND STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Dans le Bref [- Begehren 3000 Mann anwerben zu dürfen -]¹ que la Sainteté [Papst C l e m e n s XI.] de N. Seigneur a envoyé au Corp Catholique de la Suisse, et qui par ce Senat [konkret war damit Luzern, d.h. dessen Schultheiss und Rat, als Vorort der kath. Orte gemeint] sera communiqué a ce Canton [Zug gemeint] ..., Votre Seigneurie Jllustrissime pourra bien voir l'empressement dont sa Sainteté est troublée, et la nécessité d'assistance pour defendre son Estat [der Kirchenstaat wurde durch Oesterreich bedroht], e[s]t une cause si juste. Je prie avec la plus grande efficace V.S.^{rie} Jll.^{me} a fin que en notifiant a cette Superiorité la l'angoisse de sa Beatitude, et le desir de la Levée qu'Elle recherche, vueille avec son zele persuader la même de presser son consentement. Estant cette occasion la plus propre qui puisse arriver jamais pour donner des marques de l'ancien zele, et filiale devotion que la Suisse Catholique se vante d'avoir vers le S.^t Siege."

1) s. EA VI 2, 1459 xx

Original, in franz. Sprache - AH 50, 592-595 - Seite 593-595 leer